

Niederschrift

über die 34. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Süsterfeld-Helleböhn
am **Dienstag, 16. April 2019, 18:30 Uhr**
im Restaurant MicaS - Schöne Aussicht -, Kassel

16. Mai 2019

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Helmut Alex, Ortsvorsteher, SPD
Peter Fellmann, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Björn Alex, Mitglied, SPD
Delia Brand, Mitglied, SPD
Jürgen Helferich, Mitglied, CDU
Marianne Knipping, Mitglied, B90/Grüne
Klaus Nebelung, Mitglied, CDU
Regina Nebelung, Mitglied, CDU
Wolfgang Schwieder, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Luigi Zisa, Vertreter des Ausländerbeirates

Schriftführung

Michael Schwab

Entschuldigt:

Hermann Hartig, Stadtverordneter im Stadtteil, SPD
Dieter Beig, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Fabian Schäfer, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Marvin Coker, PROJEKTSTADT
Andreas Schachenmayr, PROJEKTSTADT

Tagesordnung:

1. Schulweg Fridtjof-Nansen-Schule über den Schwarzwaldweg
2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 Leuschnerstraße/Magazinhof
3. Radverkehrskonzept 2030
4. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Herr Michael Schwab wird einstimmig als Schriftführer für diese Sitzung gewählt. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Schulweg Fridtjof-Nansen-Schule über den Schwarzwaldweg

Mitglieder des Ortsbeirats, Vertreter der Schule sowie Gäste beklagen übereinstimmend das seit Jahren ungelöste Problem einer sicheren Überquerung des Schwarzwaldwegs für Schülerinnen und Schüler an der Einfahrt in die Eugen-Richter-Straße. Alle bislang vorgeschlagenen Lösungen wie bspw. ein Zebrastreifen scheiterten u.a. an rechtlichen Gründen. Nun möchte der Ortsbeirat einen neuen Anlauf unternehmen, um den Schulweg sicherer zu machen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn bittet die Stadt Kassel, aus Gründen der Schulwegsicherheit entweder eine Fußgängerampel am Schwarzwaldweg (Ecke Eugen-Richter-Straße) auf Höhe der Querung in der Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle zu installieren oder von der Straßenbahnhaltestelle kommend auf der nördlichen Seite des Schwarzwaldwegs einen etwa vierzig Meter langen Fußweg und auf Höhe des nördlichen Eingangs der Schule einen Zebrastreifen anzulegen.

2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 Leuschnerstraße/Magazinhof

Herr Schäfer vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie Herr Coker und Herr Schachenmayr von PROJEKTSTADT erläutern den Bebauungsplan. Erstmals wird in Kassel ein Plangebiet als Urbanes Gebiet nach § 6a BauNVO ausgewiesen, um das Ziel einer urbanen Nutzungsmischung zu realisieren. Lediglich das Parkhaus, das auch als Schallschutz aufgrund der Lärmbelastung für den Bahnverkehr dient, wird als Sondergebiet ausgewiesen; es soll den zusätzlichen Bedarf an Stellplätzen aufnehmen. Das Quartier soll weitgehend autoarm werden; neben dem Parkhaus ist eine Tiefgarage unter den neuen Wohngebäuden vorgesehen. Es wird mit zusätzlichen 170 privaten und 700 gewerblichen Fahrten täglich gerechnet. Radfahrer sollen das Quartier zwischen Leuschnerstraße und Glöcknerpfad durchfahren können. Das Areal wird sowohl über die Leuschnerstraße (Hauptsächlich gewerblicher Verkehr) als auch über den Glöcknerpfad (Hauptsächlich privater Verkehr) erschlossen.

Insgesamt sollen ca. 20.000 qm gewerbliche Fläche und ca. 10.000 qm Wohnfläche mit bis zu 130 Wohneinheiten entstehen. Das Waldstück im südlichen Bereich bleibt erhalten. 26 Bestandsbäume müssen im Zuge der Baumaßnahmen gefällt werden, dafür werden 80 neue Bäume gepflanzt. 3 von 5

Über das Planungsrecht hinausgehende Regelungen werden in einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Kassel und dem Grundstückseigentümer aufgenommen.

Der Ortsvorsteher berichtet von der Sitzung des Ortsbeirats Niederzwehren und den dort beschlossenen Forderungen und Anregungen. Ergänzend gibt der Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn folgende Stellungnahme ab:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig:

Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/10 Leuschnerstraße/Magazinhof wird mit folgenden Ergänzungen zur Kenntnis genommen:

Im städtebaulichen Vertrag soll zwingend eine Sozialquote von 25 Prozent festgeschrieben werden.

Im städtebaulichen Vertrag soll zwingend festgeschrieben werden, dass eine Zuwegung an allen drei Schnittstellen der Planstraße A zur Leuschnerstraße erfolgt, um eine größtmögliche Durchquerbarkeit des Areals zu erreichen.

Die Beethovengruppe hat in Aussicht gestellt, einen Teil des an der Leuschnerstraße gelegenen Geländes zur Verfügung zu stellen, um verkehrliche Verbesserungen (Verlegung Bushaltestelle, Radwege etc.) zu erreichen. Die Stadt hat diesbezüglich Verhandlungen zu führen, um dieses Ziel zu verwirklichen.

Der Ortsbeirat bezieht sich auf seine bisher gefassten Beschlüsse und bittet die Stadt Kassel um eine verkehrliche Gesamtplanung für die Leuschnerstraße unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie bspw. Magazinhof, das noch zu bebauende Jordan-Gelände, der Nahversorger Rewe und ALDI sowie aller Verkehrsarten (Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr, ÖPNV, Radverkehr, Fußgänger).

Zum Thema Verkehrskonzept soll es zeitnah eine gemeinsame Ortsbeiratssitzung mit Niederzwehren geben, zu der Vertreter des Amts für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalpflege sowie des Straßenverkehrs- und Tiefbauamts eingeladen werden.

3. Radverkehrskonzept 2030

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein. Frau Knipping begründet einen Antrag, über den abschnittsweise abgestimmt wird.

Der Ortsbeirat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

4 von 5

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn begrüßt grundsätzlich die Ausführungen des Radverkehrskonzeptes 2030, besonders die Vielschichtigkeit der geplanten Maßnahmen zur Infrastruktur, zum Service und zur weitreichenden Öffentlichkeitsarbeit für eine effektive und zeitgemäße Radverkehrsförderung.

Es wird kritisiert, dass das Ziel des Radverkehrskonzeptes, den Radverkehrsanteil am Modal Split auf 11 bis 14 Prozent im Jahr 2030 zu steigern (Derzeit 9 Prozent), viel zu niedrig angesetzt ist. Angesichts eines weiterwachsenden Anteils der E-Bikes und Pedelecs, als auch der in Aussicht gestellten Bemühungen der Stadt Kassel um eine signifikante Verbesserung der Radwege-Infrastruktur muss für die Zukunft eine deutlich größere Steigerung des Radfahreranteils angestrebt werden. (Zum Vergleich: 2017 lag der Anteil Radverkehr im Modal Split in Freiburg bei 34 Prozent, in Bremen bei 25 Prozent, in Hannover bei 19 Prozent und in München bei über 17 Prozent).

Der Ortsbeirat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn beantragt die Korrektur der Zielsetzung des Radverkehrsanteils am Modal Split im Jahr 2030 auf mindestens 20 Prozent.

Keines der auf- und ausgeführten Modell-Beispiele des Radverkehrskonzeptes 2030 (Anlage Maßnahmen Weeginfrastruktur) an den ausgewählten 16 Abschnitten oder Knotenpunkten entspricht der Situation an der Eugen-Richter Straße, an der fast auf der gesamten Länge genügend Platz für einen Radweg in beiden Richtungen zur Verfügung stünde (Ohne Einbuße eines Fahrstreifens und ohne Notwendigkeit von Baumfällungen und ohne Beeinträchtigung der Bahntrasse). Ebenso gibt es entlang der gesamten Straßenführung keine nennenswerte Verengung durch Brücken, Unterführungen oder zu dicht stehende Häuser.

Der Ortsbeirat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn beantragt die Erweiterung des Radwegeverkehrskonzeptes (Anlage Maßnahmen Weeginfrastruktur), um einen weiteren Modellfall der Gestaltung einer neuen, zweispurigen und sicheren Hauptroute entlang einer Hauptverkehrsstraße und Straßenbahntrasse ohne Platznot. Modellhaft könnte diese Planung am Beispiel der Eugen-Richter-Straße ausgeführt werden.

Die Karte S. 39 des Radverkehrskonzeptes zeigt, dass sowohl der Glockenbruchweg (gut beschildert) als auch die Eugen-Richter-Straße (bezüglich Beschilderung nicht markiert) lediglich als Nebenstrecken

ausgewiesen sind. Allein der Radweg östlich des Bahndamms, der zwischen dem Helleböhnweg und der Leuschnerstraße keine einzige Verbindung zum Stadtteil zulässt, ist als gut beschilderte Hauptroute gekennzeichnet. 5 von 5

Der Ortsbeirat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen:

Der Ortsbeirat Süsterfeld/Helleböhn beantragt die Ausweisung der Radroute entlang der Eugen-Richter-Straße als Hauptroute sowie die Aufnahme des zweispurigen Radwegausbaus entlang der Eugen-Richter Str. in den dringlichen Maßnahmenkatalog.

4. Mitteilungen

1. Einladung zum Aktionstag „Mit dem Fahrrad zur Markthalle“ am 11. Mai 2019.
2. Tätigkeitsbericht der Feuerwehr Kassel 2018
3. Schreiben des Amtes für Vermessung und Geoinformation betr. Ortsbeiratsgrenzen.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Helmut Alex
Ortsvorsteher

Michael Schwab
Schriftführer